

## BIOGRAFIE

- 16.09 1963 geboren in Mannheim
- 1985 - 1987 Ausbildung zum Fotografen am Lette - Verein, Berlin
- seit 1987 freiberuflicher Fotograf
- seit 1992 Kameramann bei Kurzfilmen, Industrie-, Dokumentar-, inszenierten Filmen
- 1993 - 1996 Postgraduierten Studiengang an der Kunsthochschule für Medien/Köln,  
Fachbereich: Film & Fernsehen, Diplom in Audiovisuellen Medien.
- 1998 Förderpreis der Landesregierung NRW der Gruppe für Filmregisseure,  
Bühnenbildner und Kameraleute
- 1999 Arbeitsstipendium für Künstler des Landes NRW
- 2000 Arbeitsstipendium für Künstler des Landes NRW
- 2000 - 2005 Lehraufträge an der Humboldt-Universität
- 2002 Konzeption und Realisation der audiovisuellen Medien / Neues Museum  
der Gedenkstätte Sachsenhausen
- 2000 - 2005 Lehraufträge an der Humboldt-Universität
- 2006 - 2011 Lehraufträge an der Kunstakademie / Düsseldorf
- 2007/08 Lehrauftrag an der FH Dessau (Bauhaus)
- 2016/17 Lehraufträge an der Burg, Halle a.d. Saale
- 2005 - heute Lehraufträge an der Universität der Künste / Berlin

Im Zeitraum von 1988 bis 2016: ein dokumentarisches Kleines Fernsehspiel/ZDF, einen mittellangen Dokumentarfilm für die Filmredaktion des WDR und 19 dokumentarische, essayistische und/oder experimentelle Kurzfilme als Produzent, Autor, Regisseur, Kameramann und Cutter realisiert.

lebt in Berlin und Köln

## FILMOGRAPHIE (Regie und Kamera)

- 2016 JENSEITS VOM SPIEGELRAND | BEYOND THE MIRROR RIM  
DCP, HD, mov, Farbe, Stereo, 14:41  
Förderung: BKM, FFA  
Prädikat: "Wertvoll" der FBW  
Eine poetische Annäherung an die sich durch die Jahrhunderte hindurch wandelnden Versionen unserer Weltbilder und Geisteshaltungen am faszinierenden und zugleich alltäglichen Phänomen der Spiegelung.
- 2015 FINANCIAL LOCATIONS - experimentelles Video  
HDKAM, Farbe, Stereo, 5:55  
Was soll ich mit meinem Geld machen? Die Montage aus Werbematerial von Staaten und Unternehmen gibt eine ungewollt einfache und systemkritische Antwort...
- 2014 6028 SCHREIBER  
HDKAM, Farbe, Stereo, 30:00  
Aufnahmen des Konzentrationslagers Buchenwald - heute. Fragmentierte Ansichten, die an den Blick von Besuchern erinnern. Aufnahmen, die kaum etwas von den Greueln, die dort statt finden ahnen lassen. Die Bildfragmente sind die Grundlage für Ottomar Rothmanns Erinnerungen. Er registriert den Alltag im Lager und erlebt ihn aus einer anderen Perspektive, als er Schreiber von Block 17 wird. Das Bürokratische findet seine Entsprechung im Fokus auf die Details. Sie verschieben die Wahrnehmung. Manchmal irritiert ihre Zeitlosigkeit. Gelegentlich verirren sich Besucher in die Aufnahme.
- 2013 IM LEBEN GEHT ALLES VORÜBER - experimentelles Video  
HDKAM, Farbe, Stereo, 14:15  
Prädikat: "Besonders Wertvoll" der FBW  
Was sieht man, was empfindet man an einem Ort, dessen Geschichte man nicht kennt? Welche Geschichten stellt man sich vor, wenn man das ehemalige Konzentrationslager Buchenwald in Bildfragmenten von heute sieht? Eine Annäherung über Spuren und Erinnerung. Die Tonebene ist eine Verbindung aus Variationen von moduliertem weißen Rauschen und einer instrumentalen Tanzorchesterversion von "Im Leben geht alles vorbei" aus dem Jahr 1940, die auf Filmlänge gedehnt wurde. Dieses Lied wurde von der Lagerkapelle bei wden täglichen Appellen, Bestrafungen und Hinrichtungen gespielt.
- 2012 ALS MENSCH KAM MAN SICH DA NICHT MEHR VOR  
HDKAM, Farbe, Stereo, 15:00  
Förderung: Kulturelle Filmförderung Staatskanzlei Thüringen, FFA  
Prädikat: "Besonders Wertvoll" der FBW  
in der Vorauswahl für den Deutschen Kurzfilmpreis  
Ottomar Rothman war Häftling in Buchenwald. Er beschreibt das „alltägliche Leben“: von der Ankunft bis zum Tod. Die Hierarchie unter den verschiedenen Häftlingsgruppen ist ein Thema. Die kleinen Freiheiten, die sie der SS abluchsten ebenso wie die unabwendbare Abfolge von Erniedrigungen. Die heutigen Bilder des Konzentrationslagers sind ein Palimpsest auf das Erinnerungen wie auch touristische Ansichten aufbauen.
- 2011 DEMOCRATIC LOCATIONS - experimenteller Videofilm  
HDKAM, Farbe, Stereo, 6:15  
Förderung: Filmbüro Bremen  
Prädikat: "Besonders Wertvoll" der FBW

in der Vorauswahl für den Deutschen Kurzfilmpreis

Historische Orte - heute gesehen im Trubel des alltäglichen Lebens. Tonfragmente der historischen Ereignisse, die dort stattfanden verschieben die Wahrnehmung der gewohnten Bilder. Die unterschiedlichen Formen der demokratischen Äusserungen vom Aufstand über die Demonstration bis zur Kundgebung führen zu der Frage was heute nötig ist, um dem demokratischen Volkswillen Gehör zu verschaffen. Hier für ist die Idylle des Bundeskanzleramtes die Projektionsfläche.

- 2011 AM GRENZÜBERGANG - experimenteller Videofilm  
HDKAM, Farbe, Stereo, 15:00  
Förderung: Filmstiftung NRW, Medienboard Berlin-Brandenburg  
Prädikat: "Besonders Wertvoll" der FBW  
in der Vorauswahl für den Deutschen Kurzfilmpreis  
Eine unauffällige, stark befahrene Strasse im Zentrum Berlins. Nichts weist darauf hin, daß hier einst ein Grenzübergang von Ost- nach Westberlin war. Der Film ist eine Sammlung der noch sichtbarer Überreste der Grenzanlagen. Ein Grenzoffizier erinnert sich gut 30 Jahre nach seiner Dienstzeit an den Alltag an der Grenze, seine Gedanken und Gefühle beim Dienst. Die Geschichten machen das Monströse dieser Grenzanlagen umso deutlicher.
- 2010 ME, MYSELF AND I IN THE AGE OF DOWNLOAD - experimenteller Videofilm  
HDKAM, Farbe, Stereo, 4:14  
Me, Myself and I in the Age of Download setzt sich auf unterhaltsame Weise mit dem Phänomen des digitalen Kopierens und der Downloads aus dem Internet auseinander.
- 2009 SHOOTING LOCATIONS - experimenteller Videofilm  
HDKAM, Farbe, Stereo, 8:00  
SHOOTING LOCATIONS untersucht die Grenze zwischen Krieg, Krieg spielen und der Verwischungen der Wahrnehmung von Realität und Fiktion. Die Verbindung aus bei Youtube "gefundenen" Tonaufnahmen aus England, Hongkong und Afghanistan mit Aufnahmen einer Landvilla, eines Hochhauses und von Townhouses irritieren.
- 2008 SCHATTENWELTEN - Videoessay  
HDKAM, Farbe, Dolby Surround 5.1, 25 Minuten  
Förderung: Filmbüro Bremen, Medienboard Berlin-Brandenburg  
Filmstiftung NRW  
Prädikat: "Wertvoll" der FBW  
SCHATTENWELTEN ist ein Filmessay über Schatten. Anekdoten und Erzählungen der letzten 3000 Jahre aus der Mythologie, der Philosophie und den Naturwissenschaften zeigen den Wandel der Weltbilder und der menschlichen Wahrnehmung auf.
- 2007 BACKYARD - experimenteller Dokumentarfilm  
DigiBeta, Farbe, Mono, 26:30 Minuten  
Das Geschehen auf der Rückseite eines Hotels. Einige Tage lang beobachtete ich dieses Treiben, das so unterschiedlich die Bewegungen, so unterschiedlich die Räume und unvorhersehbar die Akteure waren doch ein Ganzes ergab.  
Die filmische Form der Beobachtung hat viele Varianten: die ethnografische, voyeuristische, dokumentarische. Dieser Film erinnert an die Aufnahmen von Überwachungskameras.

- 1996/2006 DELIGHT'S HOT SPA - dokumentarischer Kurzfilm  
DigiBeta, Farbe, Mono, 16 Minuten  
Delight's Hot Spa liegt in der Nähe des Death Valley in Californien ca. 50 Miles vom nächsten Supermarkt entfernt. Um die 20 Personen leben dort im Sommer. Im Winter können es bis zu 3000 werden. Dieser Film portraitiert vier Personen und die Landschaft in Fragmenten - ohne grosse Erklärungen. Eindrücke der „amerikanische Seele“, die sich zu einem Bild des „american way of life“ aneinanderreihen.
- 2000-2006 UNIDENTIFIED MOVING OBJECTS [ UMOs ]  
UMOs ist eine Sammlung von Videos über Dingen, die sich bewegen und sich erst auf den zweiten Blick dechiffrieren lassen. Eine spielerische Auseinandersetzung mit den Strömungen der Ambient und Single Shot Videos in der Videokunst.  
Sowie eine experimentelle Annäherung an die Frage nach der Wahrnehmbarkeit, dh. Auflösung, Sicht- und Erkennbarkeit.
- 2000-2006 MOVING WORLD IMAGES [ M-W-I ]  
The general idea of the project is to offer a time based view on visual ikons on the spectator's demand. Showing famous places, natural events or technical procedures in real time for a period of time that exceeds the normal spectators gaze the images is being transformed.
- 2000 DIE GRENZE - experimenteller Videofilm  
DigiBeta, s/w, Mono, 13 Minuten  
Der „Todesstreifen“ um West-Berlin wurde zwischen 1961 und 1989 alle vier Jahre von den Grenztruppen fotografisch erfasst. Dieser Film besteht aus ca. 700 Aufnahmen der letzten Serie von 1988/89. Die spröde Montage, die kontrastierende Tonebene, die das Zählen der Bilder bei den Aufnahmen fragmentarisch enthält unterstützen die entrückte Stimmung der Bilder vom Grenzstreifen und lassen die erdrückende, absurde Tatsache dieser Grenze nachvollziehbar werden.
- 1999 DIE VERSCHWUNDENE GRENZE - dokumentarisches Essay  
DigiBeta, Farbe, Stereo, 81 Minuten  
Produktion: ZDF  
Erster Preis/Bester Film/Asolo Art Film Festival-Italien (2001)  
Eine faszinierende Erkundung des ehemaligen Todesstreifen um das frühere West-Berlin. Woran erinnern sich die Menschen, die dort leben? Geschichten... von der Torte für den Kindergeburtstag am 13. August 1961. ... von den Küssen am Brandenburger Tor. ... vom Ballspielen über die Grenze hinweg ...und viele mehr. Aus vormals geheimen Dokumenten der NVA, privaten Fotos und Filmaufnahmen; Geschichten und Anekdoten von Anwohnern der Ost- und Westseite der Grenze entsteht ein vielschichtiges Bild des ehemals perfektsten Grenzsicherungssystems der Welt und dessen Auswirkungen auf den Alltag der Menschen. Die Erzählungen der Zeitzeugen stehen sich unkommentiert gegenüber und lassen diese Epoche der deutschen Geschichte auf eindringliche, kurzweilige und ungewöhnliche Weise wieder lebendig werden.
- 1997 John E. Loskot - The Lost Hero - Dokumentarfilm  
Digital Beta, Farbe, Stereo, 64 Minuten  
Coregie.: Th. Arnold; Coprod.: WDR  
Förderung: Filmstiftung NRW

John E. Loskot verschwindet im Sommer 1983. 50 Kilometer entfernt von der nächsten menschlichen Behausung steht heute noch sein verlassener Wohnwagen, den er mit seiner Frau bewohnte. Seine Vision war es, die Wüste urbar zu machen und dort autark zu leben. Über 3000 Fragmente von Scheck- und Kreditkartenbelegen, Fotos und Briefen, die aus der Zeit zwischen 1944 und 1993 stammten lagen auf dem sandigen Boden. Interviews und Informationen ergänzen und widersprechen sich, ergeben einem Eindruck dieses Lebens und des American Dream. Er baute Gewächshäuser, benutzte Solarenergie, und schürfte nach Gold. Seine Frau stirbt 1978. Er schreibt ein Buch. Betankt angeblich Ufos. 1981 entwirft er Pläne für den "Mildred L. Loskot Meteorite Memorial Park". Sein Verschwinden bleibt rätselhaft.

- 1996 Die dunklen Lichter - Essay über künstliches Licht  
16mm, Farbe, Stereo, 14 Minuten  
KHM, Köln  
Prädikat: "Wertvoll" der FBW  
Preisträger / Architektur & Film Filmfestival Regensburg (2000)  
Geschichten um das künstliche Licht aus drei Jahrhunderten, die anekdotisch die Weltbilder der jeweiligen Epoche aufscheinen lassen. Die Worte, Töne und Bilder folgen jeweils einer eigenen - inneren - Kausalität und sind miteinander verwoben, wirken jedoch so losgelöst voneinander, wie die Erscheinung "Licht" selbst, wenn man sich anschickt sie zu verstehen. Strassen, Unterführungen, Wohn- und Industriegebiete, die man nicht beachtet geben in ihren nächtlichen Schatten und Reflexionen mehr Geschichten preisgeben, als am Tage. Ein Nachklang auf die Zeit des Zelluloidfilms. Realität als Filmkulisse. Eine eigenwillige Welt aus Erzählungen, Klängen und Bildfolgen.
- 1995 Marita - experimenteller Dokumentarfilm  
16mm, s/w, Mono, 8:30 Minuten  
Die Interviewauszüge über die erste grosse Liebe, das Erwachsenwerden und „das erste Mal“ zeigen dieses Zwischenwesen : ein Mensch mit nachvollziehbaren Hoffnungen und Ängsten. Die Form des close-ups baut auf die Erwartungshaltung und bringt dadurch die Vorurteile und Klischees zum Vorschein.
- 1995 ÜBER DAS MODERNE LEBEN - experimenteller Videofilm  
Betacam SP, Farbe, Mono, 15:00 Min  
Ein Pilotprojekt der lokalen Polizei zur Videoüberwachung in Levallois-Perret, einem Stadtteil von Paris. Es kommen nur Befürworter dieses Systems zu Wort. Am Ende werden die Allmachtsfantasie, die restriktiven Normen und Werte deutlich formuliert.
- 1993 PROJEKT BELLEVILLE - dokumentarischer Kurzfilm  
Coregie: Mathias Briechle  
Förderung: deutsch-französisches Jugendwerk (OMU), 16mm, s/w, Mono, 6:40 Min  
Paris , das alte, romantische, verkommene „Belleville“ weicht postmodernen Sozialbauten. Einige wenige Interviews aus dem OFF spiegeln Meinungen von Anwohnern wieder, ihren alltäglichen Rassismus, ihre Wahrnehmung der Veränderungen. Die Menschen okkupieren den „neuen“ Stadtteil wieder.

- 1992 ICH WOLLTE EINFACH NUR DIESES FOTO HABEN - experimentelles Video  
Betacam SP, Farbe, Mono, 26:00 Minuten  
Preisträger des Freiburger Videofestivals (1993)  
Der Fotograf Olaf Wyludda wird in Kroatien bei dem Versuch die Tötung einer alten Frau und eines kleinen Jungen zu fotografieren durch eine Granatsalve verwundet bevor er die Kamera auslösen kann. Zwischen der Besessenheit dieses Foto zu bekommen, die ihn alles vergessen ließ und der Betroffenheit von den Kriegserlebnissen entsteht dieses nicht gemachte Bild durch seine Erzählungen in den Köpfen der Zuhörer.
- 1992 OHNE TITEL - experimenteller Videofilm  
VHS/Betacam SP, 2 Minuten
- 1992 ROJO Y VERDE  
Clip, SVHS/BetacamSP, 2:30 Minuten
- 1991 DAS SPIEL DER BLUMEN - Kurzspielfilm  
1 Zoll Video, s/w, 8 Minuten
- 1988 Dear T. in B. - experimenteller Videofilm  
VHS/Betacam, 10 Minuten  
Lobende Erwähnung / Wettbewerb Jugend und Video (1988)

## FESTIVALTEILNAHMEN (Stand 2016.08)

### AUSWAHL

Document Art, Neubrandenburg (2x)  
European Media Art Festival, Osnabrück (3x)  
Filmfestival Rencontres Internationales Paris / Berlin (2x)  
Freiburger Videofestival (2x)  
Int. Kurzfilmtage Oberhausen; Dt. Wettbewerb (2x)  
Internationales Film Festival Turin, Italien (2x)  
Int. Dokumentarfilmfestival Jihlava, Cz (2x)  
Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest (5x)  
London International Documentary Filmfestival (2x)  
MIT European Short Film Festival, Boston/USA (2x)  
Videonale, Bonn (3x)

25 FPS Int. Experimental Film and Video Festival, Zagreb  
Asolo Art Film Festival, I  
Dokumentarfilmfestival Leipzig  
Duisburger Filmwoche  
Festival International Zemos, Sevilla, ES  
Filmfestival Locarno / Pardi di Domani  
Images Festival, Toronto, Canada  
International Filmfestival Tribeca, NYC, USA  
Int. Film- und Videofestival Luzern, Ch  
Kurzfilmfest Hamburg  
Milano Int. Filmfestival, I  
NothingToDeclare, Int. Contemporary Art Exhibition, Manila

### ARCHIVE UND SAMMLUNGEN

media-art-base.de, Videoarchiv  
Bundesfilmarchiv, Berlin  
Deutscher Künstlerbund, Videoarchiv  
Haus des Dokumentarfilms, Stuttgart  
Inter Media Art Institut, Düsseldorf  
Neuer Berliner Kunstverein  
blinkvideo, Anita Beckers  
Vidéothèque de Paris

### GALERIEN

Galerie Hunchentoot, Berlin  
Galerie Kasten, Mannheim  
Galerie MeinBlau, Berlin  
Sehnsucht nach Utopie, Film und Fotografie im Dialog; Int. Ausstellung-Wiesbaden  
NRW-Forum Düsseldorf, Der Blick zurück nach vorn.

### FESTIVALTEILNAHMEN, ALPHABETISCH (ergänzend)

Alternative Film/Video Festival, Belgrade, Serbia  
L'alternativa, Filmfestival Barcelona  
Ambulart/Ecuador, Mexiko, Deutschland  
"Arsenals" - Riga International Film Forum

Art Scout One, Mannheim  
Architektur & Film Filmfestival Regensburg  
Cinema Du Reel/Videotheque, Paris  
Clermont-Ferrand Short Film Festival, Market  
Documenta Madrid 10  
Festival Architecture et Cinema / Toulouse, F  
Festival Les Instants Vidéo  
Festival Milieu du Monde / Paris, F  
Filmfest Bielefeld  
Filmfestival Braunschweig  
Filmfestival Poel  
Goethe-Institut, Buenos Aires  
Goethe Institut Jekaterinburg /RU  
IDFA/Amsterdam - Market  
IDENTITÀ-Symposium Goethe Institut Rom  
Int. Filmfest Mexiko City  
Int. Independent Film Festival Barcelona  
Int. Festival for Architecture and Film/Florenz, I  
Int. Shortfilm Festival Aguilar, Es  
Int. New Media Art Festival, Pixelpoint, Slovenia  
Kurzfilmfunk Hamburg  
London International Documentary Filmfestival  
Maremma Doc Filmfestival / Italien  
Open Eyes Festival, Marburg  
Osnabrück - Tage des Unabhängigen Films  
Plan 9, Int. Experimental Filmfestival, Prag  
Planete Doc Review, Warshaw  
Regensburger Kurzfilmwoche, Dt. Wettbewerb  
Rencontres Internationales Paris/Berlin/Madrid  
Shnit - International Short Film Festival  
Silhouette-Short Film Festival, Paris  
Stuttgarter Filmwinter  
Traverse Video, Toulouse, F  
Video Dumbo, Video Art Festival, Brooklyn, NYC  
VIDEO BOX, Düsseldorf  
Videoinflussi, Internationales Videofestival, I



## VideoARBEITEN

### MOVING WORLD IMAGES [ M-W-I ]

001	THE MOON	18:00	2000
002	ST. PETER, VATICAN	36:00	2001
003	THE COLOSSEUM, ROME	32:00	2002
004	ORANGE CLOUDS	35:00	2002
005	THE SPANISH STEPS, ROME	32:15	2003
006	BEACH WITH BOATS	25:00	2003
007	SAGRADA FAMILY, BARCELONE	24:30	2004
008	CHECKPOINT CHARLY, BERLIN	30:30	2004
009	THE REICHSTAG, BERLIN	35:00	2004
	2007 Videoarchiv Dt. Künstlerbund		
010	THE BRANDENBURG GATE, BERLIN	39:40	2005
011	THE DOME, COLOGNE	34:00	2005
012	THE EIFFEL TOWER, PARIS	39:00	2006

### UNIDENTIFIED MOVING OBJECTS [ UMOs ]

001	[ WINDOW ]	11:00	2005
002	[ WALL ]	3:30	2006
003	[ CANDLE ]	7:30	2006
004	[ TUNNEL ]	34:00	2006